

Inhalt

Einleitung	1
TEIL I Methodisch-theoretischer Ansatz und historischer Kontext	13
1 Über die Komplexität der Relationen zwischen Literatur und Naturforschung – Diskussionstand	15
1.1 Aerostatische Wissenspoetik	20
1.2 Der Heißluftballon in der semiotischen Diskursanalyse	27
1.3 Der Ballon als Mischwesen zwischen Natur und Kultur	33
2 Die vergleichende aerostatische Wissenspoetik als Nicht-Dargestelltes	39
TEIL II Aerostatische Mischwesen in der Literatur um 1800	43
1 Weder rein technisch noch rein politisch: Das Luftfahrzeug in der Lyrik	45
1.1 Naruszewicz' <i>Balon</i> – sozial, diskursiv, technisch und politisch	46
1.2 Noch-Nicht-Wissen und Synkretismus zeitlicher Ebenen in Potockis „Greczyn do nieba“	56
1.3 Tyszyński's <i>Bania Powietrzna JP. Mongolfier</i>	67
1.4 An der Grenze zwischen poetischer Inspiration und Technik: Kniaźnins Ode <i>Jakiejże duch gorącości</i>	72
1.5 Kritik des technischen Fortschritts in Jasiński's <i>Na wzrost Warszawy</i>	77
1.6 „Das Gesetz der Schwere“: Ballone in der Lyrik des deutschsprachigen Raumes	82
2 Fiktionale Experimente: Der Luftwagen als Antriebs-Werkzeug der Utopie	89
2.1 Über die spezifischen Eigenschaften der ‚polnischen Utopie‘	91
2.1.1 Wojciech Zdzaryński's schwere Entscheidungen	98
2.1.2 Perspektivenwechsel	104
2.2 Die ersten Menschen auf dem Mars – eine aerostatische Fahrt zum entfernten Planeten	115
2.2.1 Das Quasi-Objekt als politisches Werkzeug	116
2.2.2 Die (Un)Ordnung der alten Welt	120
2.3 Die Darstellung der Ballonfahrt in der deutschsprachigen und polnischsprachigen Utopie – Zwischenfazit	125

3	Die erzählten Welten des Aerostaten	129
3.1	Die Aerostaten als Quasi-Objekte in den erzählten Welten Jean Pauls	131
3.1.1	Elemente der aerostatischen Wissenspoetik im Almanach für Matrosen	132
3.1.2	Das Handlungspotenzial des Aerostaten in <i>Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch</i> und in außerliterarischen Texten	144
3.2	Die Münchhausiade als Beispiel der Netzwerkartigkeit der Charlière.....	151
4	Das Quasi-Objekt in den Dramen des deutschsprachigen Raumes.....	161
4.1	Die Inklusion des Nicht-Menschlichen in den Bereich des Sozialen: Christoph Friedrich Bretzners <i>Die Luftbälle oder der Liebhaber à la Montgolfier</i>	161
4.1.1	„Ich entführe sie; sie flieht mit mir auf dem Luftballe, auf den Flügeln der Liebe davon“ – der Einfluss des Mischwesens auf die verstärkte Herausbildung der Geschlechtscharaktere	166
4.1.2	„Wenn wir nur erst die große Luftreise gemacht haben“ – Kritik der zeitgenössischen Ballomanie.....	172
4.2	Im Kreislauf des Aerostaten: <i>Die Luftschiffer. Ein Lustspiel in drey Aufzügen</i>	177
4.2.1	Die Soziologie der Übersetzung	180
4.2.2	Der Aerostat als Handlungssubjekt und -objekt	183
4.3	Das Netzwerk des Aerostaten in <i>Die Luftschiffer oder der Strafplanet der Erde</i>	190
4.3.1	Wie Himmel und Erde: Die binären diskursiven Positionen in der antagonistischen Figuren- und Raumdarstellung.....	192
4.3.2	Das Technische im Netzwerk des Quasi-Objekts.....	197
4.3.3	Drei Verwandlungen in der eroberten fremden Welt als Beispiele für das konstruierte bipolare Handlungspotenzial des Aerostaten	199
4.4	Das Gesellschaftliche und das Technische in Hagemanns <i>Die Luftkugel</i>	207
4.4.1	Die Wirkung des Quasi-Objekts in den Monologen der auf dem Boden verbliebenen Figuren.....	208
4.4.2	Das Handeln des Netzwerkes.....	215
5	An der Grenze zwischen literarischen Gattungen – Kniaźnins <i>Balon czyli Wieczory Puławskie</i> und Krasickis listy menippejskie	219
5.1	Die Reinigungsarbeit am Beispiel der Figurenkonstellation und deren Bewegung	221
5.2	Im zirkulierenden Netzwerk des Ballons: Glikons traumhafte Luftfahrt	227
5.3	Die Aktivität des Quasi-Objekts am Beispiel der Luftfahrt Filus'	236
5.4	Im diskursiven Netzwerk des Aerostaten: Krasickis unbetitelte Texte.....	241
6	Resümee.....	253
	Quellen- und Literaturverzeichnis	263